

DEUTSCHES
ARCHAEOLOGISCHES INSTITUT
24. 3. 1930

24.; & 34(1930

Bb.Nr.1418/29

An den Herrn Praesidenten des Archaeologischen Instituts

des Deutschen Reiches.

Auf die beiden Schreiben vom 11, und 17. Februar (Tgb.Nr.W 2575 /29 M) und W2628/29 K) kann ich erst heute eingehen, da sie bis gestern unter den Papieren des erkrankten Herrn Kraiker verborgen lagen. Ich habe sofort mit den Herren Adamantiu und Orlandos Ruecksprache genommen und ermittelt, dass die Einladungen und Programme zum Byzantinisten-Congress in diesen Tagen verschickt werden, dass allerdings einige schon abgesandt sind, dass aber von irgend einem Gedanken an die Ausschaltung deutscher Gelehrter oder Koerperchaften keine Rede sein kann. Im Gegenteil ist eine rege Teilnahme deutscher Fachgenossen sehr erwuenscht. Ich bin gebeten worden, eine moeglichst grosse Liste aller in Betracht kommender Namen und Adressen anzufertigen. Von dieser werde ich Ihnen eine Abschrift ueberreichen, mit der Bitte, etwaige Luecken guetigst auszufuellen.

Bei dieser Gelegenheit habe ich auch festgestellt, dass Herr Adamantiu seine Ernennung zum Mitglied uhseres Instituts als "grosse Ehre freudig empfindet" und nur durch die langwierige, schwere Erkrankung seiner Frau an der Absendung eines Dankschreibens verhindert worden ist. Bei Herrn Grohmann, der verreist ist, kann ich noch nicht nachfragen, bin aber ueberzeugt, dass auch er sich sehr gefreut haben wird,

lyK.

An die Central-Direction des Archaeologischen Instituts,
Berlin.